



Zum Abschied

Heinz Hänni schaut im Mitarbeitendenbrief zurück auf seine Jahre bei Domicil und blickt in die Zukunft. Lesen Sie auf Seite 2



Ein Tag im Leben von ...

Für Natascha Radenovic sind Freude und hohes Engagement die Voraussetzungen für den Job als Leiterin Pflege – auf Seite 2



Übergangslösung Wyler

Ein Team aus 6 Nationen, das Flexibilität im Höchstmaß braucht und mit Veränderungen umgehen können muss. Portrait auf Seite 3



Gastland Vietnam

Ly Thu Son arbeitet als Nachtwache im Domicil Lentulus und empfiebt ein Gericht aus dem eigenen Take-away auf Seite 4

Editorial

«Panta Rhei» Alles fliesst!

Liebe Leserinnen und Leser

Das neue «imTeam» erinnert mich an die Worte des griechischen Philosophen Heraklit «panta rhe» – alles fliesst. Abschied nehmen, Übergänge und Neuanfänge prägen unseren Alltag. Das Leben ist im Fluss.

Mit der Pensionierung von Heinz Hänni, unserem CEO, geht eine lange und prägende Ära von Domicil zu Ende und mit Frau Andrea Hornung wird eine neue beginnen. Domicil ist im Fluss.

Einen Neuanfang erlebt auch das Team Bildung mit Marlyse Chatton, welche die neu geschaffene Funktion als Qualitätsverantwortliche Bildung übernimmt. Bildung und Ausbildung wird damit noch wichtiger. Das Team «Übergangslösung» im Domicil Wyler erlebt tagtäglich was es heisst, Übergänge zu begleiten, Unsicherheiten auszuhalten und sich jeden Tag neu auf veränderte Situationen einzustellen. Auch für Ly Thu Son aus Vietnam in unserem Gastlandportait gehören grosse Veränderungen zum Leben.

Doch zum Fluss gehören auch Beständigkeit und Dranbleiben. Dazu der Einblick in den Tag von Natascha Radenovic als Leiterin Pflege im Domicil Steigerhubel oder in das tänzerische Hobby unserer HR-Beraterin Irene Graber.

Und warum nicht zur Abwechslung etwas Neues wagen und beim Selfie-Wettbewerb mitmachen?

Einen schönen Sommer und viel Vergnügen beim Lesen!



Franziska Honegger
Direktorin Human
Resources

Diese Gesichter stehen hinter den Geschichten in dieser Ausgabe:



Heinz Hänni: Mitarbeitendenbrief	2
Neue Mitarbeiterin im Team Bildung	2
Ein Tag im Leben von Natascha Radenovic	2
Teamportrait Übergangslösung Wyler	3
Auswertung PeKo-Kreuzworträtsel	3
Unsere Lernenden – Domicil Sozialfond	3
Mein Ausgleich klassisches Ballet	4
Gastland Vietnam: Portrait & Rezept	4
Vergünstigungen und Selfie-Wettbewerb	4

News

Roadshows Runde 2

Im vergangenen Jahr fanden an allen Domicil Standorten Roadshows mit Präsentationen zur Strategie 2020 statt.

Ab August 2016 führen wir die Roadshows weiter und informieren Sie gerne direkt an Ihrem Standort über den Stand unserer Strategiearbeiten. Sie werden wieder Gelegenheit haben, unserem Vorsitzenden der Direktion, Heinz Hänni Ihre Fragen zu stellen.

Wir freuen uns auf Sie!



Nachfolge von Dr. Heinz Hänni

Der Verwaltungsrat der Domicil Gruppe hat in seiner Sitzung vom 17. März 2016 Andrea Hornung als Nachfolgerin von Dr. Heinz Hänni gewählt. Frau Hornung wird die operative Leitung der Domicil Gruppe am 1. Januar 2017 übernehmen.

Frau Andrea Hornung verfügt über einen ausserordentlichen Leistungsausweis in verschiedenen Managementfunktionen. Sie ist ausserdem eine hervorragend ausgewiesene Fachfrau.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit Frau Hornung die ideale Person für die zukünftige Führung der Domicil Gruppe gefunden haben und freut sich, sie als CEO bei Domicil willkommen zu heißen.

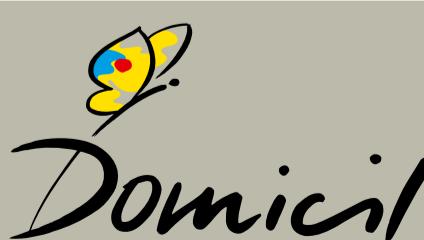
Langfristige Zusammenarbeit mit der Stiftung Haus Serena

Domicil und die Stiftung Haus Serena in Urtenen-Schönbühl, Betreiberin von zwei Heimen für Menschen mit einer Demenz, werden in Zukunft gemeinsame Wege gehen. Die Stiftung Haus Serena bietet an Demenz erkrankten Menschen seit 20 Jahren ein Zuhause mit umfassender Pflege. Die Zusammenarbeit wird einen Neubau mit bis zu 70 Pflegeplätzen ermöglichen. Dieser Neubau kommt auf dem Areal des heutigen Domicil Weiermatt zu stehen. Die Eröffnung ist in zirka 5-6 Jahren vorgesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die beiden Häuser der Stiftung Haus Serena in Urtenen-Schönbühl wie bisher weitergeführt.



Herausgeberin

Domicil
Engehaldenstrasse 20
Postfach
3001 Bern
Tel 031 307 20 20
Fax 031 307 20 21
imteam@domicilbern.ch



Gesamtleitung: Esther Flückiger
Redaktionskommission:
Federica Castellano, Monika Bachmann, Manuela Grüning, Franziska Honegger, Anna Hurni, Susanne Schlatter, Pascal Studer
Layout und Design
Fruitcake Werbung + Presse AG, Worb

Druck: Uebelhart AG, Rüttenen
Copyright
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ohne Zustimmung der Herausgeberin ist unzulässig.
Distribution
«imTeam» erscheint 2 Mal jährlich.



Liebe Mitarbeitende ...



Erinnern Sie sich auch? Vor ziemlich genau einem Jahr haben wir zusammen bei schönstem Wetter auf dem Gurten gefeiert. Ein tolles Fest, auf das ich gerne zurückblicken. Ein ganzes Jahr ist seither vergangen – ein erfolgreiches Domicil-Jubiläumsjahr. Ein Jahr, in dem wir wichtige Weichen für die Zukunft gestellt haben.

Ich denke dabei an die Domicil Strategie 2020, in der wir klar unsere Qualitäts- und Wachstumsziele für die Zukunft definierten. Oder ich denke an die wichtige Weichenstellung, welche wir mit dem Abschluss des Projektes SkillMix/Grademin eingeleitet haben. Ein Projekt, das uns ermöglicht, die Potenziale unserer Mitarbeitenden in Zukunft noch besser zu nutzen. Und ich denke an die hohen Zufriedenheitswerte, die uns die Bewohnerinnen und Bewohner bei der letzten Umfrage attestierten. Eine hohe Messlatte, an der wir uns auch in Zukunft weiter messen werden.

Wie Sie alle wissen, werde ich per Ende Jahr die operative Führung an Andrea Hornung übergeben. Frau Hornung wurde im März vom Verwaltungsrat als neue CEO der Domicil Gruppe gewählt. Als Leiterin Alter in der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat sie die Alterspolitik in unserem Kanton in den letzten 12 Jahren massgeblich mitgeprägt. Ich bin überzeugt, dass wir in der Person von Frau Hornung eine ausgewiesene und erfahrene Führungspersönlichkeit für die anspruchsvolle Managementaufgabe bei Domicil gewinnen könnten.

In meiner neuen Aufgabe als Verwaltungspräsident der neuen Domicil Holding AG bleibe ich Domicil verbunden und gestalte die strategische Ausrichtung der Gruppe weiterhin mit.

Und das Wichtigste kommt zum Schluss. Herzlichen Dank für alles, was wir gemeinsam erlebt haben und erreichen werden. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer und freue mich auf das Wiedersehen im Herbst bei der Roadshow II.

Bis bald.
Heinz Hänni



Neue Mitarbeiterin im Team Bildung

Domicil stärkt die Qualitätsentwicklung im Fachbereich Bildung. Mit Marlyse Chatton ist eine erfahrene und kompetente Fachfrau zum Team gestossen, die sich in der Funktion als «Qualitätsverantwortliche Ausbildung Gesundheitsberufe» sowohl an den einzelnen Standorten als auch standortübergreifend engagiert. Marlyse Chatton unterstützt die Berufsbildungsverantwortlichen und die Berufsbildnerinnen beispielweise wenn es um die Ausgestaltung von Ausbildungskonzepten oder das Erstellen von Lernplänen geht. Als diplomierte Pflegefachfrau HF und Ausbildnerin verfügt sie über umfassendes Wissen und breite Praxiserfahrung in verschiedenen Versorgungsbereichen. Zuletzt war sie als Bildungsverantwortliche bei der Spitek Bern tätig. Marlyse Chatton ist 54 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.



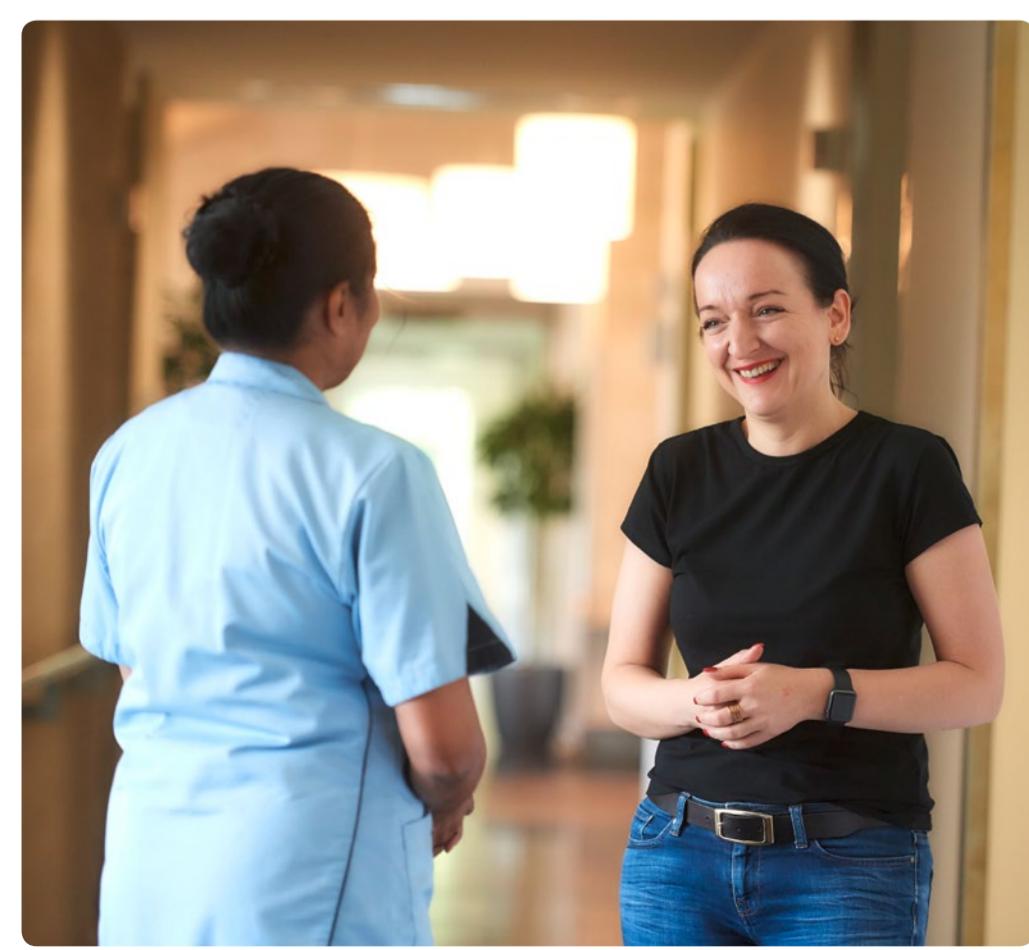
Natascha Radenovic, Leiterin Pflege Domicil Steigerhubel

Um 5.30 Uhr ertönt aus dem Smartphone von Natascha Radenovic vertraute Musik. Rasch stellt sie den Ton ab, zieht die Decke über den Kopf und schlüpft weiter. Dieses Spiel wiederholt sich ein paarmal, bis es für die 41-Jährige kein Entrinnen mehr gibt. Dann geht alles «zack, zack», wie sie sagt.

Bald springt sie mit neuer Frische die Treppe hinunter zur Tiefgarage, steigt in den Wagen und fährt ins Domicil Steigerhubel. Es ist 8.00 Uhr. Die Leiterin Pflege ist im Arbeitstag angekommen. Leicht entschuldigend sagt sie: «Ich bin kein Morgenmensch.» Davon ist ihr jetzt nichts mehr anzumerken. Eilig steigt sie die Treppen zu den Wohnbereichen hoch und tauscht sich mit den zwei tagesverantwortlichen Pflegefachpersonen aus. Sie erkundigt sich, wie die Nacht abgelaufen ist, und verschafft sich einen Überblick.

Natascha Radenovic, die mit 16 Jahren in die Schweiz eingereist ist, mag die Organisation und steuert ihren Fachbereich gezielt. Das gilt auch für ihre Biografie: Auf die Lehre als Maschinenzeichnerin folgte die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF, dann ein Master in Gerontologie und ein Management-Lehrgang. «Sobald in meinem Alltag so etwas wie Routine aufkommt, suche ich neue Herausforderungen», erklärt sie. Zurück im Büro widmet sie sich der Kontrolle und dem Abschluss von Pflegeleistungen, die zur Abrechnung mit den Krankenkassen erforderlich sind. Ausserdem steht vor dem Mittagessen noch ein Bewerbungsgespräch an. Dieses wird sie gemeinsam mit der Geschäftsleiterin durchführen, weil «vier Augen mehr sehen als zwei», erklärt Natascha Radenovic – und betont, wie wichtig Kompetenzen und Qualität in der Pflege sind.

Um 12.30 Uhr setzt sie sich an den Personal-tisch, wo sie ihren Teller liebend gerne mit selbst mitgebrachtem Käse bestückt. «Ich bin für die Küche ein schwieriger Fall», sagt sie in milderndem Ton. «Ich esse kein Fleisch und verzichte lieber auf Kohlenhydrate.»



Mit einer Tasse Kaffee in der Hand verlässt sie den Tisch und geht zurück ins Büro. Am Nachmittag steht ein Termin mit Angehörigen und später mit der Heimärztin an. Anschliessend vertieft sie sich ins Konzept zur Einführung von neuen Mitarbeitenden. Sie mag es, das Pflegeteam zu coachen und die einzelnen Personen individuell zu fördern. Vor 19.00 Uhr kommt die Leiterin Pflege selten aus dem Haus. Häufig fährt sie danach ins Fitnessstudio. Die Augen schliesst Natascha Radenovic ungefähr um Mitternacht – nachdem sie ein paar Seiten in einem Thriller gelesen hat.



Übergangslösung Wyler: Kein Tag wie der andere

Das Team der Übergangslösung Wyler muss vor allem eines: flexibel sein. Veränderung prägt hier den Alltag.

Wer sich an einem Übergang befindet, sollte beweglich sein. Das gilt besonders für das Team der Übergangslösung Wyler. «Hier ist kein Tag wie der andere», sagt Leiterin Nina Hrabakova. Auf der Station, die sich im ersten Stockwerk des Domicil Wyler befindet, leben 16 Frauen und Männer aus unterschiedlichen Gründen – und vorübergehend. Die einen sind in der eigenen Wohnung alleine nicht mehr zurechtgekommen und haben noch keine neue Lösung gefunden. Die andern können nach einem Klinikaufenthalt nicht mehr in die eigenen vier Wände zurückkehren. Aber auch palliative Situationen gehören zum Alltag der Übergangslösung Wyler. Alles ist in Veränderung. Es erstaunt deshalb nicht, dass die Mitarbeitenden «Flexibilität» als eine ihrer Kernkompetenzen nennen.

13 Personen arbeiten im Team der Übergangslösung Wyler mit. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie lieben die Vielfalt und mögen es, wenn die Arbeit ein gewisses Tempo hat. Kathrin Höbel etwa, die als Fachfrau Gesundheit tätig ist, sagt: «Ich lerne immer wieder Neues dazu. Besonders anspruchsvoll ist auf dieser Station die Versorgung von Notfallpatientinnen und -patienten. Das Pflegefachpersonal ist aber ganz generell gefordert: Blutentnahmen, Labor, Wundpflege gehören hier zum fachlichen Repertoire. Die häufigen Bewohnerwechsel beanspruchen zudem



Oben von links: Kathrin Höbel, Sabine Schaedel-Meij, Anna Baumgartner, Diana Boho, Sandra Wenger
Unten von links: Natascha Soltermann, Alja Mujic, Nina Hrabakova, Yodit Teodros, Andrea Klottonova

Zeit für administrative Tätigkeiten wie Organisation, Planung, Dokumentation und den Kontakt mit Ärzten. Grossen Wert legt das Team auf die Betreuung und damit verbunden auf «psychosoziale Gespräche», wie Pflegefachfrau Anna Baumgartner betont. Meist stehe nämlich bei den Be-wohnerinnen und Bewohnern eine Frage im Vordergrund: «Was wird jetzt aus mir?» Janine Richter pflichtet ihrer Kollegin

bei und meint: «Ich schätze es, Menschen während einer schwierigen Lebensphase begleiten zu dürfen.» So entwickeln sich aus der Übergangslösung neue Perspektiven.

13 Personen, 6 Nationalitäten

Im Team der Übergangslösung Wyler arbeiten nebst der Leiterin fünf weitere Pflegefachpersonen HF, eine Fachfrau Gesundheit, eine Pflegeassistentin, zwei Pflegehelferinnen, eine Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, eine Praktikantin (Sozialjahr) sowie eine Reinigungsfachfrau. Das Altersspektrum liegt zwischen 16 und 60 plus. Im Team sind sechs Nationalitäten vertreten: Deutschland, Eritrea, Holland, Schweiz, Slowakei und Tschechien.



Unsere Lernenden

Mithilfe des Domicil Sozialfonds zur Pflegefachfrau HF im Lehrortsprinzip



Seit Mitte letzten Jahres fördert Domicil talentierte und motivierte Mitarbeitende, die im Lehrortsprinzip eine HF-Ausbildung absolvieren. Aneta Sojat, Fachfrau Gesundheit im Domicil Egelmoos, ist die erste Studierende, die dank der finanziellen Unterstützung des Domicil Sozialfonds die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau absolvieren kann.

Trotz ihrer anspruchsvollen Aufgabe als Mutter eines siebenjährigen Sohnes schloss Aneta Sojat 2014 bei Domicil bereits die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit erfolgreich ab. Im Frühling dieses Jahres hat sie die 2-jährige Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau begonnen. In dieser lehrreichen Zeit wird Sie tatkräftig von ihrer ganzen Familie sowie der Geschäftsleiterin und dem Team Domicil Egelmoos unterstützt. Wir wünschen Ihr von Herzen viel Freude und Erfolg.

Claudia Kubli, Leiterin Bildung, Human Resources



Ihre Anliegen sind unsere Themen

Zahlreiche Mitarbeitende haben uns Ende 2015 das PeKo-Kreuzworträtsel mit dem richtigen Lösungswort zugestellt und bis heute haben fast 40 Ihrer Anliegen den Weg zu uns gefunden. Herzlichen Dank für Ihre interessierten Rückmeldungen! Diese sind sehr wertvoll und geben uns wichtige Hinweise zu Ihren Bedürfnissen und damit zu unseren Aufgaben.

Am meisten am Herzen liegen Ihnen die Vergünstigungen und verschiedene Themen im Bereich Human Resources. Bei den Vergünstigungen besteht die Herausforderung darin, dass oft mehrere Ansprechpartner involviert sind und die Abklärungen viel Zeit in Anspruch nehmen. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass es nicht so einfach ist,mitarbeiterorientierte Vergünstigungen anzubieten, die schnell und einfach umsetzbar sind. Nichtsdestotrotz arbeiten wir kontinuierlich an attraktiven Vorteilen für Sie. So konnten wir bereits einige neue Anbieter für Vergünstigungen gewinnen. Z. B. für Apotheken, Versicherungen und auch im Tourismusbereich (Hotelcard). Sehen Sie dazu die Vergünstigungen auf der Rückseite dieser Zeitung.

Detaillierte und aktuelle Informationen zu den Vergünstigungen finden Sie im

**Ihre PeKo –
Die Vertretung Ihrer
Anliegen**

**Stärkung
Vertrauenskultur**

**Wahrung der
Gesamtinteressen**

**Kontakt
Tel.: 031 370 95 00
E-Mail: personalkommission@domicilbern.ch**

**Bedürfnisse der
Mitarbeitenden**

Aktivitäten

Vergünstigungen

Gesundheit – mein Ausgleich

Klassisches Ballett

Seit drei Jahren berät Irene Gruber die Domicil Standorte in HR-Fragen. Als Ausgleich zum Beruf trainiert sie jede Woche zwei Stunden klassisches Ballett. In diesem Ganzkörpertraining sind Kraft, ein gutes Rhythmusgefühl und Koordination wichtig und werden deshalb besonders geschult. Alle Übungen sind streng vorgegeben und auf eine saubere Technik sowie die richtige Abfolge der einzelnen Schritte wird grossen Wert gelegt. Da bleibt kein Platz für Gedanken oder Probleme – gefragt sind volle Konzentration und Disziplin. Beim Gruppentraining mit unterschiedlichen Niveaus werden der Bauch, die Beine und der Rücken gestärkt.



Die Ballettschläppli begleiten Irene Gruber schon seit vielen Jahren beim Tanztraining.

Irene Gruber hat bereits während der Schulzeit mit dem Balletttraining begonnen. Sechs Jahre lang hat sie regelmäßig trainiert. Nach einer zwanzigjährigen Pause, in der sie am Stadttheater Bern als Statistin engagiert war, nahm Sie das Balletttraining wieder auf und trainiert bis heute mit grosser Ausdauer. Neben dem Ballett findet die HR-Beraterin ihren Ausgleich in allen Jahreszeiten auch beim Wandern.

Wir suchen Sie und Ihre Art des Ausgleichs oder Ihr spezielles Hobby! Haben Sie Lust mitzumachen, dann stellen Sie uns Ihren persönlichen Ausgleich vor, per Post an Domicil, Redaktion «imTeam», Engehaldenstrasse 20, Postfach, 3001 Bern oder per Mail imteam@domicilbern.ch. Wir freuen uns!

Vergünstigungen

Um von den Vergünstigungen zu profitieren genügt das Vorweisen des Mitarbeitenden-Ausweises. Sie erhalten diesen im Sekretariat ihres Hauses. Detaillierte Infos zu allen Vergünstigungen finden Sie im Domicil Intranet, Personalkommission.



Vergünstigte Versicherungen

15% Rabatt auf verschiedene Generali Versicherungen.
Infos unter www.generali.ch/domicil



Hotels entdecken – zum halben Preis

50% Ermässigung auf die Hotelcard: Fr. 47.50.- statt Fr. 97.-
Infos unter www.hotelcard.com/domicil2016



Apotheke Dr. Gurtner

Bis zu 20% Rabatt in folgenden vier Betrieben von Apotheken
+ Drogerien Dr. Gurtner AG: Bümpliz-Apotheke + Drogerie, Zytglogge Apotheke, Neuenegg Drogerie, Reform- & Teehaus by Dr. Gurtner, Infos und Adressen unter www.drgurtner.ch



Sommergutschein für das Wiriehorn

10% Ermässigung auf die Einzel- oder Retourfahrten, Tageskarten und die Trottinett-Miete bei den Wiriehornbahnen.

Gastland Vietnam

Ly Thu Son (56) aus Vietnam

Ihre Heimat ist Vietnam, von dort ist Ly Thu Son 1992 aus politischen Gründen geflüchtet. Mit dabei waren auch ihr Mann und die beiden Kindern. Inzwischen hat die 56-Jährige aber längst in der Schweiz Wurzeln geschlagen. Seit fünf Jahren arbeitet sie im Domicil Lentulus als Schlafnachtwache. Ihr Dienst beginnt jeweils um 20 Uhr und dauert bis um 7 Uhr früh. Zwischen 20 und 22 Uhr unterstützt sie die Pflege, danach legt sie sich hin, schläft – und ist gleichzeitig für Notfälle gerüstet. Zwischen 6 und 7 Uhr packt sie überall dort mit an, wo gerade Arbeit anfällt: in der Küche, in der Hauswirtschaft, in der Pflege. Sie mag diese Tätigkeit sehr, denn das Metier ist ihr vertraut: In Vietnam hatte sie damals als Pflegefachfrau im Spital gearbeitet.

Ly Thu Son lebt gerne in der Schweiz und ist seit 2008 eingebürgert. Geschickt verbindet sie heute ihre Herkunftskultur mit jener des Gastlandes: In Bümpliz betreibt sie zusammen mit ihrem Ehemann ein Take-away und freut sich immer ganz besonders, wenn Mitarbeitende aus dem Domicil Lentulus vor ihrem Stand auftauchen.



Gastland-Rezept



Tofu mit Tomatensauce

Zutaten

- 500 g Tofu
- 2 grosse Tomaten
- 1 Schalotte
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1/4 Ananas
- Pfeffer

Zubereitung

Tofu in 2 cm grosse Würfel schneiden und anbraten bis sie golden werden. Schalotte, Zwiebel und Knoblauch zerhacken und mit etwas Öl in der Pfanne golden anrösten. Nun die Tomate klein schneiden und dazugeben, Deckel drauf und kurz köcheln lassen. Zuallerletzt die angebratenen Tofu-Würfel und die klein geschnittenen Ananas-Würfel dazugeben. Dazu passt Basmati- oder Jasminreis.

Wir wünschen einen Guten Appetit!

Wettbewerb

Der grosse Selfie-Wettbewerb

Möchten Sie gemeinsam mit Ihrem Team ins Kino? Nichts leichter als das! «imTeam» verlost für das originellste Team-Selfie Pathé Kinogutscheine inkl. Goodiebag.

Um am Wettbewerb teilzunehmen, schicken Sie Ihr Selfie an die E-Mail-Adresse: imteam@domicilbern.ch und beantworten folgende Frage: «**Weshalb gewinnt genau Ihr Team den Preis?**»

Die eingereichten Selfies werden laufend im Intranet aufgeschaltet. Am 28. September kürt die Redaktionskommission des «imTeam» die Gewinner. Wir wünschen viel Glück!



Teilnahmebedingungen: Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre geteilten Informationen für die Kommunikation von Domicil verwendet werden können.